

Kleopatrabad zur Rückfettung der Haut



Zubereitung:

Die Badewanne mit Wasser füllen (35° – 37°). Einen Viertel Liter Vollmilch und 3 – 4 Esslöffel kaltgepresstes Olivenöl in die Badewanne geben, bitte keinen anderen Badezusatz verwenden. Das Glas ausspülen. Circa 15 – 20 Min. baden, anschließend die Haut abtupfen, nicht abreiben!

Medikamente und Erstattung

Leider ist die Verordnung von Basistherapeutika seit dem 01.01.2004 zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherungsträger nicht mehr möglich. Nur noch Kindern bis zum 12. Lebensjahr können Basistherapeutika zur Intervalltherapie verordnet werden. Hier sollten Sie Produkte bevorzugen, die als Arzneimittel zugelassen sind und somit zumindest apothekenpflichtig sind. Nach dem 12. Lebensjahr können nur noch entwicklungsverzögerte Kinder und Jugendliche eine Verordnung bis zum 18. Lebensjahr erhalten. Danach ist die Erstattung von Basistherapeutika grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Basistherapie ist bei der Neurodermitis ein unverzichtbarer wesentlicher Therapiebaustein, auf den keinesfalls verzichtet werden darf. Sie ist die wichtigste Maßnahme, um eine Krankheitskarriere positiv zu beeinflussen und Krankheitsschübe zu verhindern. Auch wenn die Basistherapie nicht mehr erstattungsfähig ist, muss sie „gepflegt“ beibe-



Silberberg Klinik

Bodenmais

Rechensöldenweg 8–10
94249 Bodenmais
Tel. (0 99 24) 771-0 (Anmeldung -400)
Fax (0 99 24) 771-499

info@silberberg-klinik.de
www.silberberg-klinik.de

Absender:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Bitte schicken Sie diesen Coupon an die:

Silberberg Klinik Bodenmais
Rechensöldenweg 8–10
94249 Bodenmais

kinderecke

Hier haben
sich fünf
Unterschiede
versteckt.



Juli .04

In diesem Newsletter:

- Was ist Neurodermitis?
- Der Weg zur ekzemfreien Haut
- Hautpflege bei Neurodermitis
- Sommer-Rezepte
- Medikamente und Erstattung



Silberberg Klinik

Bodenmais

inews

Besser umgehen mit Neurodermitis

Liebe Leserinnen und Leser,

die 1. Ausgabe der Silberberg-News hat ein überaus positives Echo gefunden. Zahlreiche Zuschriften und Anregungen bestätigen uns, ein attraktives Medium geschaffen zu haben, das Informationen mit medizinische Fakten verknüpft und zugleich interessante Neuigkeiten über unser Haus zu berichten weiß.

Die 2. Ausgabe befasst sich mit dem Thema „Neurodermitis“. Die Ursache dieser Erkrankung ist vielfältig. Das zeigt sich schon an den unterschiedlichen verwendeten Bezeichnungen: Die Begriffe Neurodermitis, atopisches Ekzem, endogenes Ekzem werden hier gleichermaßen als Synonyme verwendet. Neues zu dieser Erkrankung erfahren Sie im Rahmen unserer News. Außerdem stellen wir Ihnen den ganzheitlichen Ansatz der Neurodermitis-Rehabilitation vor.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auch diesmal auf Ihre Fragen und Anregungen.

Ihr Dr. med. Werner Gudat | Leiter der Klinik

Wussten Sie schon?

- Der Schweregrad einer Neurodermitis wird mittels des so genannten SCORAD-Index eingestuft. Die Abbildung unten zeigt ein typisches Formular, das der Arzt zur Ermittlung des SCORAD verwendet.

SCORAD Europäische Experten-Gruppe für Atopische Dermatitis

Patient: Name/Vorname: _____ Geburtsdatum: _____ Beruf/beruflich

Eingesetztes topisches Steroid: _____ Menge/Monat: _____ Anzahl der Eryleme/Monat: _____

Wirkstoff (Handelsname, Konzentration): _____

A: Ausmaß
Bitte geben Sie die Summe der betroffenen Hautareale an.

B: Intensität

Bemessungswerte
Angaben zur Intensität (abhängig von typischer Skala)

0 = keine	1 = leicht	2 = mäßig	3 = stark
Kriten	Intensität	Kriten	Intensität
Erythem	Intensität	Exkoriation	Intensität
Ödem/Papelnbildung	Intensität	Lichenifikation	Intensität
Nässen/Krustenbildung	Intensität	Trockenheit	Intensität

C: Subjektive Symptome
Die Hauterkrankung wird am mehr betroffenen Stellen bewertet

Pruritus und Schlaflosigkeit

Visuelle Analog-Skala (Dauerhaftigkeit für die letzten drei Tage oder Nächte)

Pruritus (0-10) _____

Schlaflosigkeit (0-10) _____

Behandlung: _____ Anmerkungen: _____

Neurodermitis = atopische Dermatitis: was ist das eigentlich?

Die atopische Dermatitis ist eine chronisch entzündliche Hauterkrankung. In den zurückliegenden 30 Jahren hat die Erkrankungshäufigkeit in der westlichen Welt dramatisch zugenommen: Mittlerweile sind nahezu 10 % aller Kinder und etwa 3 % der Erwachsenen in den Industrieländern von dieser Erkrankung betroffen.

Immerhin konnten in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte bei der Charakterisierung der genetischen und immunologischen Mechanismen erzielt werden, die dieser

komplexen Erkrankung zu Grunde liegen. Dieselben Mechanismen bilden die Basis für effektive therapeutische Strategien. Da die Allergiebereitschaft genetisch vererbt wird, bestätigen atopische Familien – manche davon bereits Figuren der Geschichte, wie z. B die Familie des römischen Kaisers Augustus.

Atopie ist definiert als eine familiär angeborene gehäufte Bereitschaft zur Überempfindlichkeit der Haut und der Schleimhäute.

(Quelle: Natalija Novak, Thomas-Bieber-Pathophysiologie der atopischen Dermatitis, Deutsches Ärzteblatt 01/01 Heft 3/2004, Seite 108 ff.)

Der Weg zur ekzemfreien Haut:

Im ganzheitlichen rehabilitativen Ansatz sind folgende Bausteine unverzichtbar:

- Vervollständigung der Diagnostik
- Regelmäßige Pflege der Haut unter Anleitung durch spezialisiertes Pflegepersonal
- Balneo-Klimatherapie
- Ernährungstherapie
- Psychologische Interventionen nach Bedarf
- Hilfen zur Krankheitsbewältigung bezogen auf psychosoziale Folgen der Hauterkrankungen
- Hilfen zur Berufsfindung
- Ermöglichung einer verbesserten Lebensqualität
- Absolvierung von Schulungsprogrammen

Ein solches umfassendes Behandlungskonzept bietet die besten Voraussetzungen für einen langfristigen Behandlungserfolg, vor allen Dingen auch im Hinblick auf die spätere Erwerbstätigkeit bei Kindern und Jugendlichen.

In der externen Behandlung der Hautkrankheiten werden zahlreiche entzündungshemmende Substanzen benutzt, die nur bei akuten, sehr starken Krankheitsschüben Kortison enthalten müssen. Im Speziellen werden Lichttherapien (UV-Therapie) und die Bädertherapie therapeutisch genutzt. Der Behandlung des Juckreizes wird besondere Beachtung geschenkt.

Ziele der dermatologischen Rehabilitation:

- Verbesserung des Hautzustandes
- Steigerung der Selbstständigkeit im Umgang mit der Krankheit (altersabhängig mit Unterstützung durch die Eltern im Schulungsprogramm)

Um diese Ziele erreichen zu können stehen dem Rehabilitationsteam zahlreiche Therapeuten zur Verfügung, die im Behandlungsprozess

- Selbstwahrnehmung
 - Behandlungsmöglichkeiten der Patienten selbst
 - die erlebte Selbstwirksamkeit
 - die Selbstkontrolle
- fördern.



Hautpflege Basistherapie bei Neurodermitis:

Die Hautpflege stellt bei der Neurodermitis die Basistherapie schlechthin dar. Denn eine adäquate Hautpflege sorgt für eine ausreichende Rückfettung der Haut. Und eine geschmeidige Hautoberfläche verhindert Juckreiz und neue Exzemschübe. Schwierig ist oft die Auswahl eines geeigneten Pflegepräparats. Das liegt vor allem an zwei Faktoren:

- Zum einen ist die Anzahl der Hersteller und Produkte unübersehbar.
- Zum anderen wächst mit der steigenden Zahl verwendeter Inhaltsstoffe auch die Gefahr etwaiger Allergien.

Grundlage fast jeden Pflegepräparates sind die beiden Stoffe Öl und Wasser. Das Mischungsverhältnis dieser beiden Phasen bestimmt die Konsistenz und die Eigenschaften eines Präparates. Je nach Verhältnis wird das Präparat als Fettsalbe, Salbe, Creme und Lotion bezeichnet. Eine Vielzahl von Emulgatoren, Stabilisatoren, Duft- und Konservierungsstoffen kommen als Inhaltsstoffe in Betracht.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass Fettsalben den höchsten Fettanteil enthalten, dadurch schlecht einziehen und Wasser und Wärme in der Haut zurückhalten, während Lotionen den höchsten Wasseranteil enthalten und dadurch einen starken Kühleffekt hervorrufen, aber kaum rückfettende Wirkung haben.



Auswahlkriterien:

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Substanzklassen sind zu groß, um sie unkritisch nur dem persönlichen Geschmack zu überlassen. Dennoch ist die Entscheidung letztlich eine sehr individuelle des Patienten.

Entscheidungskriterien:

- die persönliche Verträglichkeit
- der Hautzustand
- das Lebensalter
- die Hautregion
- die Jahreszeit

Bei der Auswahl eines geeigneten Präparats kann Ihnen sicher Ihr behandelnder Dermatologe behilflich sein. Hilfe finden Sie selbstverständlich auch als Patient in unserem Hause. Hier können Sie außerdem zahlreiche Hautpflegeprodukte erproben und treffen Ihre Entscheidung deshalb mit deutlich mehr Sicherheit.

Sommer-Rezepte

Frucht-Eis

Selbst hergestelltes Fruchtmus unter geschlagene Sahne heben und gefrieren.

Schoko-Eis

Carob-Pulver mit der Sahne steif schlagen, mit Honig oder Ahornsirup süßen, gefrieren oder Carob-Paste unter geschlagene Sahne heben und gefrieren.

Vanille-Eis

Bourbon-Vanille in geschlagene Sahne geben, mit Honig oder Ahornsirup süßen, gefrieren oder Soja-Vanillecreme unter steif geschlagene Sahne heben, süßen und gefrieren.

news – coupon

- Bitte schicken Sie mir einen Hausprospekt der Klinik
- Bitte schicken Sie mir eine Klinik-CD-ROM
- Bitte schicken Sie mir den Adipositas-Fernsehbeitrag „Welt der Wunder“, Pro 7